

# Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort  
am 29.05.2018 von 18:30 Uhr bis 21:45 Uhr  
im Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht



**TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung**

**TOP 2: Zusammensetzung des Stadtteilrates und Wahl des Vorstandes**

**TOP 3: Veloroute 9**

**TOP 4: Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds**

**TOP 5: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner**

**TOP 6: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung**

**TOP 7: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Herr Döpke

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

## **TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung**

Herr Döpke begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates.

Es sind zunächst 10, später 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsberechtigt (ab 19:00 Uhr).

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht angeführt. Zum Protokoll der Sitzung vom 27.03.2018 gibt es keine Anmerkungen, damit ist das Protokoll angenommen.

## **TOP 2: Zusammensetzung des Stadtteilrates und Wahl des Vorstandes**

Für die heutige Sitzung des Stadtteilrates war ursprünglich die Wahl des Vorstandes vorgesehen. Bei der Sitzung des Vorstandes am 9. Mai 2018 wurde die Mitgliederliste des Stadtteilrates auf Aktualität geprüft. Da sich hierbei einige Vakanzen auftaten und bekannt ist, dass es hierfür Interessenten zur Nachbesetzung gibt, wurde vereinbart, zunächst neue Mitglieder in der heutigen Sitzung aufzunehmen. Die Vorstandswahl wurde damit auf die Sitzung im September vertagt. Es wurden folgende Positionen neu besetzt:

Frau Kelava, bisher Stellvertreterin in der Gruppe „Bewohner/in“, wird ab der kommenden Sitzung im September ihre Funktion in der einen, bisher vakanten Position in der Gruppe „Bewohner/in“ als Mitglied wahrnehmen.

Frau Winkler-Özkan (Leitung PEM-Center an den Elbbrücken) und Herr Wisotzki (Einrichtungsleitung des Ev. Altenwohnheims Billwerder Bucht), beide regelmäßige Gäste bei den Sitzungen des Stadtteilrates Rothenburgsort, werden ab der kommenden Sitzung im September jeweils als Stellvertreterin/Stellvertreter in der Gruppe „Organisationen/Vereine/etc.“ im Stadtteilrat vertreten sein.

Von der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte ist noch eine Zustimmung der Neuzusammensetzung erforderlich.

### TOP 3: Veloroute 9

Frau Ganter und Frau Rabeler vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes (Fachamt MR), und verantwortlich für die Veloroutenplanung im Bezirk Hamburg-Mitte, geben einen einleitenden Überblick über die vorgesehenen Maßnahmen in Rothenburgsort:

- Bis Ende 2020 sollen weitere 20 Kilometer der Velorouten im Bezirk Hamburg-Mitte ausgebaut werden, wofür Mittel in Höhe von ca. 50 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Für Rothenburgsort bedeutet dies, dass der komplette durch den Stadtteil verlaufende Streckenabschnitt betrachtet und ggf. umgestaltet wird. Bei allen derartigen Planungen und Vorhaben werden sämtliche Maßnahmen **immer** mit der Verkehrsdirektion (VD) der Polizei und dem örtlichen PK abgestimmt.
- Mit der Detailplanung der Veloroute 9 wurde vom Fachamt MR das Büro *IDS Ingenieurpartnerschaft Diercks Schröder* beauftragt, welches über langjährige Erfahrung im Bereich des Straßenbaus verfügt.
- Die vorläufigen Ergebnisse des Workshops „Ideen für die Gestaltung des Ausschläger Elbdeichs“ vom 24.04.2018 wurden gesichtet und vom Fachamt MR im Rahmen erster Planungsüberlegungen bewertet.
- Derzeit erfolgt für den Streckenabschnitt in Rothenburgsort die Vorplanung, an die sich die erste Verschickung (Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange) anschließt. Die dort eingebrachten Anregungen werden geprüft, die Planung gegebenenfalls angepasst und die Unterlagen erneut verschickt (Schlussverschickung). Anschließend erfolgt die Ausführungsplanung.

Anschließend stellt Frau Konrad vom Büro IDS erste Planungs- und Gestaltungsüberlegungen vor:

- Seitens des Büros erfolgte zunächst eine Bestandsaufnahme des gesamten Streckenverlaufs der Veloroute 9 in Rothenburgsort, ausgehend von der Rampe Billhorner Brückenstraße parallel der B75 bis zum Kreuzungsbereich Ausschläger Elbdeich/Ausschläger Allee.
- Optimierungsbedarfe bestehen an verschiedenen (Teil)Bereichen entlang des Streckenverlaufs:
  - Der als Streckenverlauf vorgesehene bestehende Weg im Elbpark Entenwerder ab Alexandra-Stieg (ab Höhe hansewerk GmbH & Co. KG) ist deutlich zu schmal und benötigt einen anderen Belag.
  - Ggf. ist eine Neustrukturierung des Alexandra-Stieges erforderlich in Form einer Separierung des Fuß- und Radverkehrs.
  - Im Übergang vom Entenwerder Stieg auf den Ausschläger Elbdeich besteht eine Grobpflasterung, durch die Fahrradfahrerinnen und -fahrer im „Fahrfluss“ beeinträchtigt sind.
  - Optimierungsbedarfe bestehen generell Entlang des Ausschläger Elbdeiches, da die Fahrbahn und die Gehwege an vielen Stellen stark schadhafte sind, an vielen Bereichen sehr niedrige Bordkanten bestehen mit der Folge, dass auf den Gehwegen oftmals geparkt wird und hinsichtlich fehlender Querungsmöglichkeiten.

- Im Übergang vom Ausschläger Elbdeich zur Ausschläger Allee besteht eine Grob-  
pflasterung, durch die Fahrradfahrerinnen und -fahrer im „Fahrfluss“ beeinträchtigt  
sind.
- Ggf. könnte durch die Wegnahme von einigen Parkplätzen mehr Raum für andere  
Verkehrsteilnehmerinnen und -nehmer geschaffen werden.
- Die Rampe Billhorner Brückenstraße weist eine relativ hohe Steigung auf und ist re-  
lativ schmal, ist jedoch in einem guten Zustand und müsste daher aus heutiger Sicht  
nicht verändert werden.
- Erste, vorläufige Planungsideen bestehen dahingehend, dass die derzeit mit einem  
Grobpflaster versehenen Bereiche Entenwerder Stieg/Ausschläger Elbdeich und  
Ausschläger Allee/Ausschläger Elbdeich mit einem neuen Belang gestaltet werden,  
dass barrierefreie Querungsmöglichkeiten geschaffen werden (z.B. auf Höhe des  
Lidl-Marktes) und, dass die Sicherheit durch zusätzliche Einengungen für alle Ver-  
kehrsteilnehmerinnen und -nehmer erhöht wird. Ebenso sollen Baumpflanzungen  
geprüft werden. Da der Ausschläger Elbdeich jedoch gleichzeitig eine Hochwasser-  
schutzanlage darstellt, sind die Belange des Hochwasserschutzes immer mit einzu-  
beziehen.

**Zu den Berichten von Frau Ganter, Frau Rabeler und Frau Konrad gab es folgende Anmerkungen/Nachfragen:**

- Herr Oppermann weist darauf hin, dass der Streckenverlauf entlang der Straßen Aus-  
schläger Allee und Ausschläger Damm geführt und dazu separate Radfahrstreifen ange-  
legt werden sollten. Des Weiteren dürften durch die Umgestaltung keine Parkplätze am  
Ausschläger Elbdeich verloren gehen, da diese von den Mitarbeiterinnen und -arbeitern  
der ansässigen Betriebe (u.a. Cargill) benötigt würden. Frau Ganter erklärt dazu, dass  
der Streckenverlauf durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI)  
festgelegt wurde und entlang des Ausschläger Elbdeiches nicht mehr verändert wird.  
Des Weiteren gibt es auf bezirklicher Ebene bereits erste Überlegungen, die Straßen  
Ausschläger Allee und Ausschläger Damm stärker für den Radverkehr zu ertüchtigen.  
Ebenso wird bei allen Velorouten-Planungen eine Parkstandsbilanz erstellt um zu klä-  
ren, ob eine Verringerung des Parkplatzangebotes vorgenommen werden kann.
- Ein Anwohner merkt an, dass die Rampe Billhorner Brückenstraße verbreitert werden  
sollte, da durch das „Heranrücken“ der Hafencity zukünftig mit einem noch höheren  
Radverkehrsaufkommen zu rechnen sei. Des Weiteren weist er auf den bestehenden  
Schotterbelag hin, der auf Höhe Am Haken besteht wenn man auf den Alexandra-Stieg  
möchte, auf den für Fahrradfahrerinnen und -fahrer problematischen Untergrund des  
Weges im Elbpark Entenwerder, darauf, dass der Bereich vom Westen aus dem Park  
auf den Entenwerder Stieg kommend sehr unübersichtlich, und darauf, dass der Über-  
gang vom Entenwerder Stieg auf den Ausschläger Elbdeich auf den Autoverkehr ausge-  
legt sei. Frau Rabeler sichert zu, die genannten Anregungen zu prüfen, weist gleichzeitig  
aber auf verschiedene Punkte hin: Für die Rampe Billhorner Brückenstraße ist der Lan-  
desbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) zuständig, der diese vor einigen  
Jahren erneuert hat. Es ist daher höchst unwahrscheinlich, dass nach einer relativ kur-  
zen Zeit erneut Ertüchtigungsarbeiten durchgeführt werden. Sie sichert aber zu, den  
Hinweis an den LSBG weiter zu geben. Der bestehende Weg im Elbpark Entenwerder

wird erneuert und mit einem separaten Radstreifen und Fußweg versehen, sehr wahrscheinlich wird als Belag Asphalt verwendet.

- Herr Anz regt an, dass der Streckenverlauf **vom** Alexandra-Stieg aus **nicht über den Elbpark Entenwerder, sondern** entlang der Straße Billwerder Neuer Deich auf den Ausschläger Elbdeich geführt wird. Den Vorschlag von Herrn Anz unterstützt Frau Beyerlein ausdrücklich, da durch eine derartige Streckenführung eine bessere Anbindung für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils an die Veloroute erreicht werden könnte und gleichzeitig der bereits heute auf dem **Radweg auf der Elbinsel Entenwerder** bestehende „Unfallschwerpunkt“ zwischen dem Fuß- und Radverkehr entschärft **und nicht noch intensiviert** wird. Frau Rabeler sichert zu, den Hinweis im Rahmen der weiteren Planungen zu prüfen.
- Herr Diekötter schlägt vor, den Streckenverlauf auf Höhe von Siemens parallel zum Alexandra-Stieg zwischen Fleetmauer und bestehender Baumreihe zum Entenwerder Stieg zu führen, und somit nicht den bestehenden nördlichen Gehweg umzugestalten. Frau Rabeler sichert zu, den vorgeschlagenen Streckenverlauf zu prüfen.

Im Anschluss stellt Herr Wiese, stellvertretend für die AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“, zusammenfassend die zentralen Ergebnisse des Workshops „Ideen für die Gestaltung des Ausschläger Elbdeichs“, und die daraus entwickelten Empfehlungen/Nutzungsideen, vor:

- Der Workshop wurde durchgeführt von der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates mit sachlich-fachlicher Unterstützung von plankontor und unterstützt vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (Fachamt SL) des Bezirksamtes Hamburg-Mitte. Gearbeitet wurde im rotierenden Verfahren an fünf (moderierten) Thementischen, so dass jede „Arbeitsgruppe“ gemeinsam zu allen Themen Anregungen/Vorschläge/Ideen entwickeln konnte. Die Sichtung der Ergebnisse und eine Entwicklung von Vorschlägen zur Prioritätensetzung erfolgten durch die AG.
- Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der Fachämter Stadt- und Landschaftsplanung und Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) und der Firma Cargill. Insgesamt nahmen ca. 50 Personen am Workshop teil.
- Des Weiteren wurde der Workshop unterstützt durch das Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht, die Firma Wales Concepts, von der Bäckerei Caglar und weiteren Einzelpersonen.
- Ziele des Workshops bestanden darin Ideen zur konfliktfreien Nutzung für unterschiedliche Zielgruppen, zur Gestaltung der Veloroute 9, für bessere Zugänge zum Wasser sowie für Kultur, Bildung und Begegnung zu entwickeln. Sie gingen damit weit über „reine“ Gestaltungsvorschläge für die Veloroute 9 hinaus.
- Herr Wiese bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass Seitens des Fachamtes MR und des Büros IDS in die ersten Planungsüberlegungen einige im Workshop entwickelte Ideen aufgenommen wurden.

Die nachfolgend dargestellten Empfehlungen und Nutzungsideen wurden aus ca. 500 Einzelnennungen anhand ihrer Dringlichkeit, einer (erhofften) schnellen Realisierbarkeit und der Häufigkeit der Nennungen priorisiert. Herr Wiese weist ausdrücklich darauf hin, dass es der AG auch wichtig ist entwickelte Empfehlungen zu benennen, die aufgrund der rechtlichen

Situation derzeitig voraussichtlich nicht umgesetzt werden können, aber für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine hohe Bedeutung besitzen (z.B. anlegen separater Radfahrstreifen oder Schutzstreifen). Es wurden Empfehlungen zu sechs unterschiedlichen Themenkomplexen entwickelt:

### ***Themenkomplex 1: Gestaltung Veloroute 9***

- Anlegen separater Radfahrstreifen oder Schutzstreifen
- Veloroute farblich absetzen (z.B. rot)
- Ausschläger Elbdeich als Fahrradstraße ausweisen
- Barrierefreie Übergänge für Fußgängerinnen und -gänger v.a. bei der Diakonie, zur Terrasse und zum Markt schaffen, z.B. durch
  - Zebrastreifen
  - Ampel
  - Mittelinsel
  - Markierungen
- Fußwege beidseitig deutlicher vom Straßenniveau absetzen und (v.a. auf der Wasserseite) verbreitern

### ***Themenkomplex 2: Reduzierung und Begrenzung des Lkw-Verkehrs und Entschleunigung***

- Sperrung für LKW mindestens zwischen Cargill/Werft und Iveco. Zugang nur für LKW-Anlieger, z.B. mit Transponder
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung/Geschwindigkeitsreduzierung
  - Aufpflasterungen
  - Poller
  - Straßenkübel
  - Nasen
- Zusätzliche Hinweisschilder bzgl.
  - Tempo-30-Zone
  - Tonnagebegrenzung von 7,5 t
- Verstärkte und regelmäßige Kontrollen
- Parkplätze reduzieren (werden tlw. von LKW genutzt)
- Ausschläger Elbdeich zur Anliegerstraße machen

### ***Themenkomplex 3: Wegebeziehungen aus dem Quartier zum Ausschläger Elbdeich herstellen bzw. ertüchtigen***

- Zwischen Ausschläger Allee und Elbdeich
  - Höhe Tennisplatz-Anlage
  - Höhe Kohandel Nutzfahrzeuge / Omnibus-Ersatzteile
  - Höhe Lidl-Markt
- Zwischen Vierländer Damm und Elbdeich
  - Querung Traunspark

- Verlängerung Freihafenstraße
- Zwischen HamburgWasser/Teich und Ausschläger Elbdeich

#### **Themenkomplex 4: Zugänge zum Wasser schaffen**

- Gestaltung der Uferzonen
  - Anlegen von Sitzmöglichkeiten
  - Treppenanlagen/Rampen zum Wasser schaffen
  - Renaturierung der Uferzonen (z.B. östl. der Werft)
- Ponton mit
  - Aufenthaltsmöglichkeiten
  - Bootsanleger (Paddelboote u.a.)
  - Badeanstalt
- Bestehende Stege für die Öffentlichkeit zugänglich machen
- (Rück)Verlegung der Flussschifferkirche in die Billwerder Bucht

#### **Themenkomplex 5: Aufenthaltsorte aufwerten und (neue) schaffen**

- Bestehende „Aussichtsplattform“ erweitern und neu gestalten mit
  - Neuen und zusätzlichen auch seniorenrechtlichen Sitzgelegenheiten und Tischen
  - Evtl. Kiosk
- Ansiedlung gastronomischer Angebote
  - Café (z.B. auf Terrasse des Ev. Altenwohnheims, im Cargill-Gebäude, bei der Tiefstackschleuse)
- Einrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage im Bereich Tiefstackschleuse
- Sichere Fahrradstellplätze anlegen
- Zusätzliche Müllbehälter aufstellen
- Seniorenrechtliche Sitzgelegenheiten entlang des Ausschläger Elbdeichs schaffen
- Sport- und Turngeräte (für Kinder, Erwachsene und Seniorinnen /Senioren)

#### **Themenkomplex 6: Geschichte, Bildung und Kultur erlebbar gestalten**

- Kulturveranstaltungen
  - Konzerte (z.B. auf Terrasse des Ev. Altenwohnheims)
  - Straßen- bzw. Stadtteilstadtteilfest auf dem Ausschläger Elbdeich
- Infopoints / Infotafeln
  - Entstehungsgeschichte Rothenburgsort
  - Alte Ölmühle
  - Geschichte Binnenschifffahrt / Flussschifferkirche
  - Wetter/Tide/Sturmflut (z.B. beim Sperrwerk)
  - Kraftwerk Tiefstack

Die auf der heutigen Sitzung des Stadtteilrates gezeigte Präsentation mit den vollständigen Ergebnissen des Workshops wird zeitnah auf der Website des Stadtteilrates veröffentlicht.

Darüber hinaus ist ein zweiter Workshop für den Herbst 2018 vorgesehen, um die erarbeiteten Ideen weiter zu spezifizieren.

Um den entwickelten Ideen Nachdruck zu verleihen, findet die nächste Sitzung der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ am **Mittwoch, 05.06.2018** um **17:00 Uhr** auf der „Aussichtsplattform“ gegenüber des Lidl-Marktes direkt auf dem Ausschläger Elbdeich statt.

Unabhängig von einer zukünftigen Gestaltung wird der Ausschläger Elbdeich bereits jetzt von unterschiedlichen Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmern (Pkw- und Lkw-Verkehr, Rad- und Fußverkehr) intensiv genutzt. Um ein Höchstmaß an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -nehmer zu gewährleisten besteht auf dem Ausschläger Elbdeich eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf maximal Tempo-30 und eine Tonnagebegrenzung auf 7,5 t. Insbesondere seit den Einschränkungen durch die mittlerweile abgeschlossenen Sielbauarbeiten im Bereich der Straßen Vierländer Damm, Ausschläger Allee, Freihafenstraße und Billhorner Deich wird der Ausschläger Elbdeich verstärkt auch durch Lkw's befahren, die mehr als die zulässige Gesamtmasse von 7,5 t aufweisen. Ebenso halten sich viele Verkehrsteilnehmerinnen und -nehmer nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Daher hat der Stadteilrat folgende Empfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss Ost verabschiedet:

*Der Stadteilrat Rothenburgsort fordert daher die zuständigen städtischen Stellen nachdrücklich auf, zeitnah dafür zu sorgen, dass am Ausschläger Elbdeich die Einhaltung der Tempobeschränkung auf 30 km/h sowie der Tonnagebegrenzung auf 7,5 t wirksam kontrolliert, und entsprechende personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt, und/oder eine stationäre Blitzanlage aufgestellt, werden.*

Über die Empfehlung stimmt der Stadteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Plenum gesamt</b>	21	0	0
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	11		0
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

#### **TOP 4: Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds**

##### **Antrag 04/2018:** Herbstausfahrt des Bürgervereins

Der Bürgerverein für Rothenburgsort und Veddel e.V. plant eine Herbstausfahrt nach Laboe in Schleswig-Holstein, ins Restaurant Seeterrassen. Dort wird gemeinsam zu Mittag gegessen. Im Rahmen des Ausflugs erfolgt u.a. eine Besichtigung des U-Boots U-995, und ein Besuch des Naturschutzparkes. Die Mittel ermöglichen die Umsetzung der Herbstfahrt, da nicht alle Mitglieder die Möglichkeit haben die Mittel vollumfänglich selbst aufzubringen.

Die Herbstausfahrt steht, wie im letzten Jahr bereits praktiziert, nicht nur den Mitgliedern des Bürgervereins offen, sondern allen Bewohnerinnen und Bewohnern aus Rothenburgsort. Dadurch möchte sich der Bürgerverein noch stärker dem Stadtteil öffnen, und seinen Beitrag

für ein kulturelles und gemeinschaftliches Miteinander in Rothenburgsort leisten.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 31,25 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteilrat wie folgt ab:

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Plenum gesamt</b>	20	1	3
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	10	0	1
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

#### **Antrag 05/2018: WasserKunstSommer2018**

Der WasserKunstSommer 2018 findet am 28. Juli 2018 erstmalig auf dem Gelände der Stiftung WasserKunst Elbinsel Kaltehofe statt. Thematisch passend zum Ort geht es um das Thema „Wasser“. Hierzu wurde im April ein offener Aufruf gestartet um auch neue Kooperations- und Netzwerkpartner anzusprechen. Die Veranstaltung wird mit unterschiedlichen Formaten (Führungen, Ausstellungen, Mitmachaktionen, Workshops, Installationen und mehr) alle Altersgruppen ansprechen und zu einem Besuch in Rothenburgsort in der Sommerferienzeit anregen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Bewohnerinnen und Bewohner aus Rothenburgsort sowie aus den benachbarten Stadtteilen. Im Rahmen des WasserKunstSommers soll auch auf die vielfältigen Angebote der Stiftung WasserKunst Elbinsel Kaltehofe, wie den im Herbst 2017 neu eröffneten Naturerlebnispfad und die Ausstellung in der Villa und im Museum, aufmerksam gemacht werden. Um möglichst viele Interessenten auf den WasserKunstSommer aufmerksam machen zu können, werden Anzeigen in unterschiedlichen Magazinen geschaltet und ein Programmflyer erstellt.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 20,00 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteilrat wie folgt ab:

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Plenum gesamt</b>	23	0	1
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	10	0	1
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

#### **Antrag 06/2018: Kulturwoche Rothenburgsort vom 23.06. - 01.07.2018**



Das Kulturnetzwerk Rothenburgsort besteht seit ca. drei Jahren. Es treffen sich in regelmäßigen Abständen Kulturschaffende reihum in ihren jeweiligen Institutionen, um voneinander zu wissen, sich im Stadtteil weiter zu vernetzen und mit einer gemeinsamen Website mehr Aufmerksamkeit für die in Rothenburgsort stattfindende Kultur zu schaffen. Ein gemeinsames Projekt stellt erstmalig die Kulturwoche dar, die vom 23. Juni bis zum 01. Juli 2018 an den verschiedenen Orten innerhalb des Stadtteils und sogar über seine Grenzen hinaus stattfindet. Die beantragten Mittel sollen insbesondere für die Bewerbung der Kulturwoche (Außenwerbung etc.) genutzt werden.

An der Kulturwoche nehmen u.a. folgende Institutionen teil: PEM-Theater, Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe, Hamburg Wasser, Oldtimer Tankstelle, Schaltzentrale, Entenwerder Elbpiraten, Urban Future Development-Altes Zollamt, Clouds Hill Studio, Kirche St. Thomas, SPD, Stadtteilräume e.V., Ev. Altenheim Billwerder Bucht, sowie Einzelpersonen. Durch das Kulturnetzwerk konnte in der Planung des Projektes mehr Verbindlichkeit und Zugkraft entwickelt werden. Das Wissen umeinander ist sehr viel größer geworden, und die Initiative des Kulturnetzwerkes macht Rothenburgsort zusätzlich attraktiv für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste des Stadtteils.

Alle teilnehmenden Institutionen investieren in ihre eigenen Veranstaltungen im Rahmen der Kulturwoche so viel, wie es die jeweiligen Eigenmittel erlauben. Daher lässt sich ein Gesamtbetrag nicht exakt beziffern. Der angegebene Gesamtbetrag beruht daher auf einer vorläufigen Kalkulation.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 10,00 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Plenum gesamt</b>	24	0	0
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	11	0	0
<b>Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)</b>	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

#### **TOP 5: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner**

**Unebene Gehwege:** Frau Kelava berichtet, dass zwischen den Hausnummern Stresowstraße 19 bis 33 mittlerweile das Grün zurückgeschnitten und zwei Bänke ertüchtigt wurden. In anderen Bereichen der Stresowstraße erfolgte bisher kein Grünschnitt. Die Hinweise werden vom Fachamt SL an das zuständige Fachamt MR weitergeleitet.

**Hundewiese Elbpark Entenwerder:** Frau Kelava weist darauf hin, dass die Hundewiese im Elbpark Entenwerder stark vermüllt ist. Außerdem wurden die entsprechenden Hinweisschilder an den westlichen und östlichen Enden der Hundewiese entfernt, und die Hinweisschilder im mittleren Bereich weisen deutliche Verschmutzungen auf. Zusätzlich breitet sich der

Bärenklau immer mehr aus. Die Hinweise werden vom Fachamt SL an das zuständige Fachamt MR weitergeleitet.

**Busbeschleunigungsprogramm:** Herr Oppermann regt an, dass zur nächsten Sitzung des Stadtteilrates Vertreterinnen und/oder Vertreter des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) eingeladen werden, um über die Planungen und Auswirkungen des Busbeschleunigungsprogramms in und für Rothenburgsort zu berichten. In diesem Zusammenhang weist Herr Oppermann des Weiteren darauf hin, dass bei der Bushaltestelle Billhorner Röhrendamm nahe Billhorner Mühlenweg in 2019 ein Fahrkartenautomat aufgestellt wird.

**Mahnmal Hamburger Feuersturm im Carl-Stamm-Park:** Frau Blum weist darauf hin, dass das Mahnmal im Carl-Stamm-Park erneut durch Graffiti verunreinigt wurde. Gleiches gilt für die dazugehörige Informationstafel. Dazu berichtet Herr Schöndienst, dass die entsprechende Information bereits an das Fachamt MR weitergegeben wurde. Die Hinweise werden auch erneut vom Fachamt SL an das zuständige Fachamt MR weitergeleitet.

**Zelten im öffentlichen Raum:** Herr Diekötter berichtet, dass in den letzten Wochen erneut *wildes Campen* in Grünanlagen in Rothenburgsort zu beobachten ist.

**Techno-Festivals auf Entenwerder:** Herr Oppermann berichtet, dass das am 07. Juli 2018 vorgesehene Techno-Festival nicht stattfindet, da es bei der Veranstaltung im Frühling zu starken Verschmutzungen des öffentlichen Raumes kam.

**Grünanlagen Rothenburgsorter Marktplatz:** Frau Castrovinci berichtet, dass die Grünanlagen rund um den Rothenburgsorter Marktplatz stark verunreinigt sind, ebenso finde eine Pflege nach ihrer Beobachtung nahezu nicht statt. Der Hinweis wird vom Fachamt SL an das zuständige Fachamt MR weitergeleitet.

**Aufhebung der Splittung der Buslinie 3:** Auf seiner Sitzung am 28.11.2017 hat der Stadtteilrat Rothenburgsort folgende Empfehlung verabschiedet:

„Derzeit finden umfangreiche Leitungsbauarbeiten im Bereich Amsinckstraße, Woltmannstraße und Lippeltstraße statt, die zu einem erhöhten Staurisiko an dieser Stelle beitragen. Daher hat der HVV eine Splittung der Buslinie 3 vorgenommen, was zur Folge hat, dass diese Linie den Stadtteil Rothenburgsort derzeit seltener anfahren kann als üblich.

*Der Stadtteilrat Rothenburgsort fordert, dass die Splittung der Buslinie 3 umgehend nach Beendigung der Baumaßnahme aufgehoben wird.“*

In absehbarer Zeit ist des Weiteren vorgesehen die Brücke Amsinckstraße über den Mittelkanal bzw. Schleusenkanal komplett zu erneuern, wofür derzeit eine Bauzeit bis ca. 2021 vorgesehen ist. Erst nach Ende der Brückenarbeiten wird der HVV die Splittung der Buslinie 3 wieder aufheben.

**Buslinie 3 (Unterschriftensammlung des Bürgervereins):** Um die Forderung einer möglichst zeitnahen Aufhebung der Splittung der Buslinie 3 zu unterstützen, sammelt der Bürgerverein zusammen mit weiteren Akteuren Unterschriften.

**Brücke für den Fuß- und Radverkehr über den Holzhafengraben:** Derzeit ist es für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie den Radverkehr nicht möglich die Billwerder Bucht/den Holzhafen entlang der Uferkanten in Gänze zu umrunden, da zwischen Kaltehofer Hauptdeich und Moorfleeter Deich keine direkte Verbindung besteht. Es ist hingegen erforderlich die Bundesautobahn 1 (BAB 1) zu unterqueren und deutlich weiter im Süden, über einen kurzen Teilabschnitt des Tatenberger Weges vom Moorfleeter Deich zum Moorfleeter Hauptdeich, und von dort aus weiter zum Kaltehofer Deich zu gelangen.

Daher hat der Stadtteilrat folgende Empfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss Ost verabschiedet:

*Der Stadtteilrat Rothenburgsort fordert die Möglichkeit zu prüfen, dass von der Straße Holzhaferufer, und damit nördlich der BAB 1, eine direkte Verbindung (Brücke) für den Rad- und Fußverkehr über den Holzhafengraben in Richtung des Kaltehofer Hauptdeiches geschaffen wird.*

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Plenum gesamt</b>	21	1	1
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	11	1	0
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

**Tag des Feuersturm-Gedenkens/IRONMAN HAMBURG:** Am 29. Juli 2018 findet der IRONMAN HAMBURG statt, dessen Strecke teilweise durch Rothenburgsort verläuft. Erfahrungsgemäß sind durch die erforderlichen Straßensperrungen etc. keine weiteren Veranstaltungen durchführbar. Der 29. Juli ist in Rothenburgsort traditionell der Gedenktag an die sehr starken Zerstörungen, die durch die alliierten Luftangriffe auf Hamburg im 2. Weltkrieg entstanden sind und die Stadtstruktur im Hamburger Osten nahezu komplett zerstört haben. Gerade da sich die Ereignisse in diesem Jahr zum 75. Mal jähren, wird entsprechend mit vielfältigen Aktivitäten ihrer gedacht und für ein gemeinschaftliches und tolerantes Miteinander geworben.

Daher hat der Stadtteilrat folgende Empfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss Ost verabschiedet:

*Der Stadtteilrat Rothenburgsort fordert daher nachdrücklich die Behörde für Inneres und Sport auf, dass die Strecke des IRONMAN HAMBURG in diesem Jahr nicht durch Rothenburgsort geführt, sondern entsprechend des Verlaufes 2017 gewählt wird. Darüber hinaus fordert der Stadtteilrat Rothenburgsort, dass der Streckenverlauf für die Jahre ab 2019 eng mit dem Stadtteilrat abgestimmt wird, um eine derartige Situation wie 2018 im Vorfeld auszuschließen.*

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Plenum gesamt</b>	23	0	1
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	11		0
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

## TOP 6: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

- **Bebauungsplan Rothenburgsort 16:** Am 17. Mai fand in der Kirche St. Thomas die öffentliche Plandiskussion zum *Bebauungsplan Rothenburgsort 16* statt, an der zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner teilnahmen. Für die hohe Zahl an Teilnehmerinnen und -nehmern bedankt sich Herr Steudle im Namen des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung ausdrücklich. Die im Anschluss an die zeitnah erfolgende Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange erfolgende öffentliche Auslegung ist für das 4. Quartal 2018 bzw. das 1. Quartal 2019 terminiert.
- **Projekt Mikropool Mühlenweg:** Das ehemalige Toilettenhaus auf der Verkehrsinsel am Billhorner Mühlenweg ist mittlerweile für die vorgesehene Nachnutzung freigegeben worden. Derzeit wird der Projektplan durch die Initiatoren überarbeitet und spezifiziert. Eine Vorstellung des Projektes ist darüber hinaus auf der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses Ost am 27.06.2018 vorgesehen.

## TOP 7: Verschiedenes

- **Namensfindung Straßen/Plätze Neuer Huckepackbahnhof:** Frau Beyerlein berichtet, dass zur Namensfindung der anzulegenden Straßen und Plätze auf dem Gelände des Neuen Huckepackbahnhofs von der Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG) drei Workshops durchgeführt wurden. Folgende Namen wurden erarbeitet, deren Herleitung vielfach mit dem „historischen Rothenburgsort“ zusammenhängt: Nieburstraße (bis zum Hamburger Feuersturm bestehende Straße in Rothenburgsort), Tiesektastraße, Cornelia-Harte-Straße, Kaatje-Benninga-Platz (ehemalige Ärztin in Rothenburgsort jüdischen Glaubens) und Erwin-Seeler-Park. Da die endgültige Festlegung durch einen Beschluss des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg erfolgt, und als Voraussetzung ein Antrag bzgl. der Namensfindung eingereicht werden muss, wird dieser derzeit von den Parteien SPD, CDU und GRÜNE erstellt.

Herr Döpke bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 21:45 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort findet am **Dienstag, 25. September 2018** um **18:30 Uhr** statt. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Protokoll:** Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

### Veranstalter:

#### Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Tel.: 040 - 42854 3352, Email: [patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de)

### Geschäftsführung:

#### plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: [info@plankontor-hamburg.de](mailto:info@plankontor-hamburg.de), [www.plankontor-hamburg.de](http://www.plankontor-hamburg.de)

Am Born 6b, 22765 Hamburg